

Beitrag Jahrestagung der Gesellschaft für Gemeindepsychologische Forschung und Praxis (GGFP),  
„Wer kann wen als hilfebedürftig definieren?“

23. & 24.9.2016

Eingereicht von: Patricia Wahl und Albert Lenz

### **Projekt NePP: Bedarf nach Health Literacy und Primärprävention in Familien mit psychisch erkranktem Elternteil**

Im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekts, beschäftigen wir uns mit Bedürfnissen, Hilfesuchprozessen und subjektiven Krankheitstheorien in Familien mit psychisch erkranktem Elternteil. Um die Perspektiven der Familien zu erfassen, führen wir qualitative Interviews in betroffenen Familien (Eltern, Kinder und nahe Angehörige) durch. Wir betrachten die Situation der Familien vor dem Hintergrund des Konzeptes „Mental Health Literacy“ (Jorm, 1997), welches Wissen und Einstellungen umfasst, die das Erkennen, die Bewältigung und die Prävention psychischer Erkrankungen fördern. Die aus den Interviews resultierenden Erkenntnisse sollen zur Klärung von Faktoren dienen, die dem „Präventionsdilemma“ (Bauer, 2006) zugrunde liegen. Unter „Präventionsdilemma“ verstehen wir die Tatsache, dass häufig Klienten, die von primärpräventiven Maßnahmen besonders profitieren könnten, diese nicht nutzen. Eine mögliche Erklärung dieses Dilemmas liegt in der primär professionellen Sichtweise, die bei der Entwicklung entsprechender Interventionen häufig eingenommen wird und die Perspektive der Betroffenen außen vor lässt. Durch unsere Untersuchung möchten wir einen Einblick in die Familien mit psychisch erkranktem Elternteil gewinnen, um so langfristig Interventionen den Bedürfnissen entsprechend entwickeln und/oder anzupassen zu können. Wir möchten im Rahmen der Tagung erste Ergebnisse aus unserer Studie vorstellen. Ein Bezug zur Frage danach „wer wen als hilfebedürftig definieren kann“ findet sich dahingehend, dass in unserer Studie ermittelt werden soll, inwiefern bzw. in welchen Bereichen die Betroffenen selbst sich als (nicht) hilfebedürftig einschätzen.